

Österreich



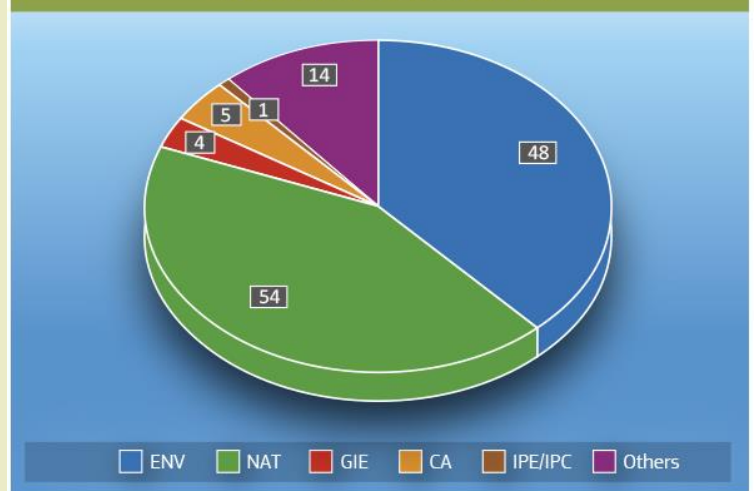
Überblick

Dieses Dokument liefert einen Überblick über LIFE-Projekte in Österreich. Es zeigt Eckdaten und einige der neuesten LIFE-Projekte.

Außerdem finden Sie hier Kontaktdaten und andere nützliche Ressourcen sowie eine vollständige Liste der aktuellen und kürzlich abgeschlossenen LIFE-Projekte.

Jedes Jahr werden Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen für die Schwerpunktbereiche des LIFE-Programms veröffentlicht.

126 LIFE projects (since 1992)



Investment in LIFE projects in Austria (€ million)

	Total investment	EU contribution
ALL LIFE projects	363	166
Environment and Resource Efficiency (ENV)	105	38
Nature and Biodiversity (NAT)	221	109
Environmental Governance and Information (GIE)	4	2
Climate Action (CA)	7	4
Integrated (IPE/IPC)	16,5	10
Others	9,5	3

ÜBER LIFE

Das LIFE-Programm ist das Finanzierungsinstrument der EU für Umwelt und Klimaschutz. Es läuft seit 1992 und hat mehr als 4 500 Projekte in der EU und in Drittländern kofinanziert, über 9 Milliarden Euro mobilisiert und mehr als 4 Milliarden Euro zum Umwelt- und Klimaschutz beigetragen. Das Budget für das LIFE-Programm für 2014-2020 wird auf 3,4 Mrd. € zu aktuellen Preisen festgesetzt, wobei ein Teilprogramm für Umwelt und ein Teilprogramm für Klimaschutz vorgesehen ist.

Arten von LIFE-Projekten:

- Traditionell (Umwelt und Ressourceneffizienz; Natur und biologische Vielfalt; Umweltpolitik und Information; Klimaschutzmaßnahmen; Anpassung an den Klimawandel; Klimapolitik und Information).
- Integriert (Umwelt, Natur oder Klimaschutz)
- Vorbereitende Maßnahmen
- Kapazitätsaufbau

Andere Arten von LIFE-Finanzierungen:

- NRO-Betriebskostenzuschüsse
- Fazilität für Naturkapital (NCF)
- Private Finanzierungen im Bereich Energieeffizienz (PF4EE)

NCF und PF4EE sind gemeinsame Initiativen mit der Europäischen Investitionsbank, die die beiden Fonds verwaltet.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns:

https://cinea.ec.europa.eu/life_de

LIFE Umwelt und Ressourceneffizienz

Im Rahmen dieses LIFE Schwerpunkts werden bewährte Verfahren, Lösungsmodelle und integrierte Ansätze entwickelt, erprobt und demonstriert, um umweltpolitische Herausforderungen zu bewältigen und die existierende Wissensgrundlage zu verbessern.

Bis heute wurden im Rahmen des LIFE-Teilbereichs Umwelt und Ressourceneffizienz (ehemals Teilbereich LIFE Umweltpolitik und Verwaltungspraxis) 49 Projekte kofinanziert. Insgesamt wurden 105 Mio. Euro in diese Projekte investiert, von denen 38 Mio. Euro von der Europäischen Union beigetragen wurden.

Die abgeschlossenen Projekte befassten sich hauptsächlich mit nachhaltigem Bauen, der nachhaltigen Nutzung von Abbruchabfällen, Luftqualität, Lärmschutz, Abwasserbehandlung, Reduzierung von Treibhausgasen im Bausektor und integriertem Management (Festlegung von Strategien zur Reduzierung der Anfälligkeit des urbanen Stillgewässers „Alte Donau“. Ein Viertel dieser Projekte wurde von lokalen und kommunalen Behörden durchgeführt, der Rest von KMU, NRO, internationalen Unternehmen, nationalen und regionalen Behörden sowie Forschungseinrichtungen. Die Projektlaufzeit betrug durchschnittlich 40 Monate.

Es gibt ein laufendes Projekt mit dem Gesamtziel, innovative Gebäudekonzepte und -technologien zu demonstrieren, die den CO₂-Ausstoß deutlich reduzieren und es ermöglichen, dass Gebäude über ihren gesamten Lebenszyklus kohlenstoffneutral sind. Das Projekt wird vom Centre for Appropriate Technology koordiniert und hat eine Laufzeit von 91 Monaten.

Das im nachstehenden Kasten vorgestellte Projekt ist ein Beispiel für erfolgreiche LIFE Umwelt-Projekte in Österreich.



Integratives Gewässermanagement des urbanen Stillgewässers "Alte Donau" (LIFE-URBANLAKE) LIFE12 ENV/AT/000128

Das Projekt LIFE-URBANLAKE erzielte eine erhöhte Widerstandsfähigkeit der Alten Donau (ein ehemaliger Teil der Donau, der heute ein See ist). Der gute Zustand dieses Gewässers konnte trotz der außergewöhnlich schlechten Wetterbedingungen erhalten werden. Die Maßnahmen an den Flussufern führten zur Renaturierung von Standorten, verbesserten die biologische Vielfalt und gleichzeitig den Freizeitwert des Gebietes für die Einwohner.

Eine wichtige Rolle im ganzheitlichen Ansatz spielten der innovative „Integrierte Seenmanagementplan“ und der „Risikomanagementplan“. Sie listen alle Aspekte des komplexen Gewässers (Ökologie, Freizeitwert, Wirtschaft, Interessengruppen, Instandhaltung, Kosten, ...) systematisch auf und verknüpfen sie miteinander. Das ermöglicht es der Stadt Wien, alle potenziellen Auswirkungen zu überblicken, bevor Entscheidungen über Maßnahmen getroffen werden.

Die größte Investition war ein innovativer versenkter Bodenfilter zur Veränderung der Wasserqualität, die von der Neuen Donau einfließt. Während der Anstieg der Kalkkonzentration geringer ausfiel als erwartet, erwiesen sich die anderen Funktionen des Bodenfilters (Phosphorsenkung und Wasserstandsmanagement) als sehr gut und verringerten die Eutrophierung der Alten Donau. Der Bodenfilter bietet mehrere Betriebsweisen, um auf unterschiedliche Erfordernisse der Wasserzusammensetzung zu reagieren. Das Abflusswehr („Hebergraben“) auf der anderen Seite der Alten Donau wurde saniert.

Es wurde Ausrüstung zur verbesserten Ernte von langwüchsigem Wasserunkraut angeschafft und erfolgreich in Betrieb genommen (GPS-System, zusätzliches Erntegerät, Wartungsboot) mit einer stark verbesserten Effizienz. Allerdings erschwerten sehr warme Wetterbedingungen Teile des Projekts: zwei der wärmsten Sommer und der wärmste jemals aufgezeichnete Winter verursachten ein beispielloses Wachstum von Makrophyten (z. B. 2 800 t Mähmasse im Jahr 2017 im Vergleich zu ca. 30 t im Jahr 2012 vor dem Projekt).

Andererseits wurden kurzwüchsiger Makrophyten gepflanzt, die - nach anfänglichem Misserfolg - gut wuchsen. Es wurden auch Maßnahmen zur Pflanzung und zum Schutz von Bäumen und zur Bekämpfung von Neophyten durchgeführt.

Für die Renaturierung von Ufern wurden drei geeignete Pilotprojekte durchgeführt. An dem Ufer einer großen privaten Badeanlage (ehemaliges Arbeiterstrandbad), die von der Stadt Wien übernommen wurde, wurden die Renaturierung (Schutzzonen) sowie die Verbesserung des Freizeitwertes (öffentlicher Zugang) zusammen durchgeführt.

Aufwändige Vor- und Nachüberwachung (in Bezug auf Biber, Makrozoobenthos, Fische, Amphibien und Makrophyten sowie Wasserparameter und Bodenfilterfunktionen) und die Überwachung der sozioökonomischen Auswirkungen wurden durchgeführt und verhalfen dem Projektteam zu ihrem Erfolg.

Für weitere Informationen siehe:

<https://www.wien.gv.at/umwelt/gewaesser/alte-donau/life/index.html>

LIFE Natur und biologische Vielfalt

Im Rahmen dieses LIFE Schwerpunkts werden bewährte Verfahren, Lösungsmodelle und integrierte Ansätze entwickelt, erprobt und demonstriert, um europäische Maßnahmen und Rechtsvorschriften zum Schutz der Umwelt und Biodiversität sowie zur Verbesserung der bestehenden Wissensgrundlage zu erarbeiten und umzusetzen.

Bislang wurden im Rahmen der Komponenten LIFE-Natur und biologische Vielfalt in Österreich 54 Projekte kofinanziert. Insgesamt wurden 221 Mio. Euro in diese Projekte investiert, von denen 109 Mio. Euro von der Europäischen Union beigetragen wurden.

Die abgeschlossenen Projekte befassten sich mit dem Schutz, der Bewirtschaftung und der Wiederherstellung von Lebensräumen (Tiroler Lech, Bisamberg, Obere Drau, Donauufer, Gesäuse-Gebirge, die Flüsse Traisen, Mur und Enns, dem Lebensraum des Bodensee-Vergissmeinnichts *Myosotis rehsteineri* in Bregenz, natürliche Wälder und Moore im Ausseeraum usw.) und Arten (Braunbär, Großtrappe, Donaulachs und Fischpopulation im Fluss Lavant). Ein Projekt zielte speziell darauf ab, Möglichkeiten aufzuzeigen, um ein Gleichgewicht zwischen ökologischen Verbesserungen und den Richtlinien der Wasserwirtschaft im Gebiet des Flusses Gail herzustellen. Die meisten Projekte wurden von regionalen Behörden, NRO und Parks durchgeführt. Ihre durchschnittliche Laufzeit betrug zwischen 50 und 60 Monaten.

Das abgeschlossene Biodiversitätsprojekt LIFE Nördlicher Waldrapp hatte zum Ziel, den vom Aussterben bedrohten Nördlichen Waldrapp in Europa wieder anzusiedeln und ein Migrationsmuster zu etablieren, das das Überleben der Art sichert. Es wurde von einer NRO koordiniert und lief über einen Zeitraum von 72 Monaten.

In Österreich gibt es neun laufende LIFE Nature-Projekte. Diese haben zum Ziel: Verbesserung und Wiederherstellung von Flusslebensräumen (Donau, Wachau, Traisen, Lech, Untere March, Salzachauen, Auen- und Auwälder, Wachau-Auen) in einen günstigen Erhaltungszustand. Andere Projekte befassen sich mit dem Schutz bzw. der Erhaltung oder Wiederherstellung von Arten, wie z. B.: Störpopulationen in der österreichischen Donau; Rotmilan; die Wolfspopulation in den Alpen, indem mindestens 1 000 Nutztierhalter geschult werden, um die Koexistenz von Mensch und Wolf zu verbessern; und die Großtrappe in Österreich und Mitteleuropa, indem die Gefahr von Kollisionen mit Stromleitungen verringert wird. Die meisten dieser Projekte werden von regionalen Behörden koordiniert, in geringerem Umfang auch von NROs, einem internationalen Unternehmen, öffentlichen Unternehmen, einer Entwicklungsagentur und einem KMU; sie haben eine durchschnittliche Laufzeit von 49 bis 90 Monaten.

Das im untenstehenden Kasten vorgestellte Projekt ist ein Beispiel für erfolgreiche LIFE-Natur-Projekte in Österreich.



Naturwald, Moore und Lebensraumverbund im Ausseerland (LIFE Ausseerland)

LIFE12 NAT/AT/000321

Mit dem Ausseerland-Projekt konnten folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Entwicklung strukturreicher, vielfältiger Wälder mit einem hohen Anteil an Totholz auf rund 3.000 ha;
- Schaffung des „Lebensraumnetzes für Raufußhühner“ auf 408 ha, als Sprungbrett zwischen den Gebieten des Natura 2000-Netzes;
- Schaffung des neuen Natura 2000-Gebietes „Mitterndorfer Biotopverbund“ auf 261 ha, das ausgewiesen und der EG gemeldet wurde. Darüber hinaus wurden die bereits bestehenden Natura 2000-Gebiete um 600 ha erweitert;
- Die Überwachung ergab, dass das Flusskontinuum sofort von Steinkrebsen genutzt wurde, und die Teiche für Amphibien wurden bald von Gelbbauchunken bevölkert. Der Erhaltungszustand beider Arten konnte dank des Projekts verbessert werden; und
- Aufrechterhaltung der Auerhuhnpopulation auf einem konstanten Niveau.

Für weitere Informationen siehe:

<http://www.bundesforste.at/LIFE+Ausseerland>

LIFE Umweltpolitik und Information

Dieser Schwerpunkt fördert die Sensibilisierung für Umweltthemen, die Kommunikation, Verwaltung und Verbreitung von Umweltinformationen und stärkt die Verwaltungspraxis im Umweltbereich durch intensivere Teilhabe der Interessenvertreter.

Bis jetzt hat die EU in Österreich vier Projekte unter diesem Teilbereich (früher LIFE+ Information und Kommunikation) kofinanziert. Insgesamt wurden 4 Mio. Euro in diese Projekte investiert, von denen 2 Mio. Euro von der Europäischen Union beigetragen wurden.

Drei Projekte sind geschlossen. Das erste zielte darauf ab, die übermäßige Ausbeutung der "kritisch gefährdeten" Donaustöre in Bulgarien und Rumänien zu stoppen und damit das langfristige Überleben der Art zu sichern, was einen wichtigen natürlichen und wirtschaftlichen Wert hat. Das zweite Projekt ermutigte die Vorarlberger Bürgerinnen und Bürger, ihren Alltag zu verändern, insbesondere im Hinblick auf Entscheidungen in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Konsum und Wohnen. Das dritte Projekt soll dazu beitragen, die natürlichen Ökosysteme zu schützen und eine nachhaltige Raumentwicklung zu fördern (siehe Ergebnisse im untenstehenden Kasten). Diese Projekte wurden von verschiedenen NRO und einer regionalen Behörde über einen Zeitraum von 32 bis 39 Monaten koordiniert.

Es gibt ein kurz vor dem Abschluss stehendes Projekt, dessen Ziel das Überleben und die Erholung der Störe in der gesamten unteren Donauregion und ihr langfristiger Schutz vor illegaler Fischerei und Handel ist. Dieses Projekt wird von einer NRO koordiniert.



Wirtschaft & Natur: Win Win Beziehungen auf regionaler Ebene (LIFE+EcoBusiness) LIFE13 INF/AT/000143

In enger Zusammenarbeit mit den am Projekt beteiligten Unternehmen wurden verschiedene Aktivitäten entwickelt und die bewährten Konzepte stehen nun allen diesen Unternehmen zur Verfügung. Darüber hinaus hat LIFE+EcoBusiness die Bedeutung der globalen und lokalen Erhaltung der biologischen Vielfalt über verschiedene Kommunikationskanäle angesprochen, die sich an Arbeitnehmer, Arbeitgeber und die allgemeine Bevölkerung richten. Dazu gehörte auch die Förderung der Aktivitäten der einzelnen am Projekt beteiligten Unternehmen.

Im Rahmen des Projekts wurden 20 "Dienste für regionale Patenschaften" (Services for regional sponsorships) geschaffen. Diese Patenschaften informierten die beteiligten Unternehmen darüber, wie sie geschützte Arten oder Lebensräume direkt unterstützen können. Sie halfen ihnen auch, positive Maßnahmen zu ergreifen, indem sie sie bei der ökologischen Planung der Betriebsstätten und anderen Aktivitäten beratend zur Seite standen. Es wurde ein Katalog von Maßnahmen und Aktivitäten entwickelt, aus dem die beteiligten Unternehmen wählen konnten. Zu diesen Aktivitäten gehörten:

- 1) Aktive Naturtage, an denen die Mitarbeiter die Möglichkeit hatten, die natürlichen Lebensräume rund um ihr Unternehmen kennenzulernen. Organisiert wurden diese Tage von Umweltschutzorganisationen, die die Aktivitäten speziell für das Unternehmen entwickelten, um Management und Mitarbeitern zu helfen, ihre Arbeits- und Lebensumgebung in einem neuen Licht zu sehen.
- 2) Ein von der IHK Niederösterreich eingerichtetes Beratungsprogramm zur ökologischen Planung von Betriebsstätten; und
- 3) Unternehmen davon zu überzeugen, die biologische Vielfalt in ihre Nachhaltigkeitspolitik aufzunehmen, und sie zu ermutigen, zum lokalen und internationalen Erhalt der biologischen Vielfalt beizutragen, indem sie die biologische Vielfalt und die Nachhaltigkeit in ihrem Lieferkettenmanagement berücksichtigen.

Ein in Deutschland entwickelter Biodiversitäts-Check ermöglichte es den Unternehmen, ihre Auswirkungen auf die Biodiversität zu bewerten. Interessierte Unternehmen wurden mit ihren deutschen Kollegen in Kontakt gebracht.

LIFE+EcoBusiness war eine echte Erfolgsgeschichte, vor allem, weil es die Unternehmen erreichte und sie zur Teilnahme an Aktivitäten in Bezug auf die biologische Vielfalt bewegte, was zuvor die Ausnahme von der Regel war und heute in der Region viel üblicher ist. Es scheint einen nachhaltigen Trend eingeleitet zu haben, nicht nur mit dem oben genannten Finanzierungsprogramm, sondern auch im Hinblick auf eine verstärkte Vernetzung mit CSR-Beratungsgruppen und deren positive Auswirkungen auf die Einstellung und Beziehung der Unternehmen zur Biodiversität. Die abschließende Projektbefragung zeigte eine deutliche Sensibilisierung der Unternehmen für das Thema Biodiversität. So hatten beispielsweise 96% der am zweiten Fragebogen teilnehmenden Unternehmen den Begriff Biodiversität gehört, verglichen mit 82% in der ersten Umfrage. 87% kannten die Bedeutung des Begriffs am Ende des Projekts, verglichen mit 72% zu Beginn.

Nahezu alle Maßnahmen wurden umgesetzt, obwohl einige während des Projekts aufgrund veränderter Bedürfnisse oder aus finanziellen Gründen angepasst werden mussten. Es wurden sogar zusätzliche Maßnahmen durchgeführt, die die Wirkung des Projekts noch verstärken. Darüber hinaus ist der Demonstrationswert des Projekts sehr hoch und seine Aktivitäten sind leicht auf andere Länder übertragbar.

Die LIFE+EcoBusiness-Partner haben sich als sehr einflussstark erwiesen, indem sie bestehende Netzwerke genutzt, ein Finanzierungsprogramm angestoßen und die Aufgabe aus verschiedenen Richtungen (Naturschutz, CSR, Qualitätsstandards) angegangen sind. Das Projekt hat auch gezeigt, dass ein großes Interesse an dem Thema besteht, wenn der richtige Mechanismus gefunden wird, um alle unterschiedlichen Interessen zusammenzubringen. Gemeinsame langfristige Ziele, Motivation und Basisfinanzierung für die Begünstigten bedeuten, dass die während des Projekts entwickelten Biodiversitäts- und Geschäftsaktivitäten auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Für weitere Informationen siehe:
<http://www.naturland-noe.at/wirtschaft-natur-intro>

Teilprogramm für Klimapolitik (LIFE 2014-2020)

LIFE Klimaschutz und LIFE Anpassung an den Klimawandel

Der Schwerpunkt Klimaschutz dient der Minderung der Treibhausgasemissionen, insbesondere durch die Entwicklung und Umsetzung von Politik- oder Verwaltungskonzepten, Verbesserung der vorhandenen Wissensgrundlage, Entwicklung integrierter Ansätze sowie Entwicklung und Demonstration innovativer Technologien, Systeme, Methoden und Instrumente für den Klimaschutz.

Der Schwerpunkt Anpassung an den Klimawandel fördert die Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel, insbesondere durch Entwicklung und Umsetzung von Politik- oder Verwaltungskonzepten, Verbesserung der vorhandenen Wissensgrundlage sowie Entwicklung und Demonstration integrierter Ansätze und innovativer Technologien, Systeme, Methoden und Instrumente.

Bislang hat der Aktionsbereich Anpassung an den Klimawandel drei Projekte in Österreich finanziert. Das Hauptziel des LIFE DICCA-Projekts ist es, die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme auf der Donauinsel gegen den Klimawandel zu erhöhen. Das Projekt wird von der Stadt Wien über einen Zeitraum von 60 Monaten koordiniert (siehe Kasten unten; die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit hinzugefügt). Das Ziel von LIFE EnCAM ist es, zu zeigen, wie große Umweltprojekte die Anpassung an den Klimawandel integrieren können. Es wird ebenfalls von der Gemeinde Wien über einen Zeitraum von 60 Monaten koordiniert. Das Hauptziel des LIFE 3R-Projekts ist die Entwicklung eines innovativen Ökosystems der Kreislaufwirtschaft für fluoridierte Gase. Es wird von der Daikin Airconditioning Central Europe HandelsgmbH über einen Zeitraum von 36 Monaten koordiniert.



Anpassung des Ökosystems Donauinsel an den Klimawandel (LIFE DICCA) LIFE17 CCA/AT/000077

Das LIFE DICCA-Projekt wird auf der Wiener Donauinsel eine geeignete Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in einer Großstadt demonstrieren, die in Städten mit ähnlichen geografischen Gegebenheiten replizierbar ist.

Die Projektmaßnahmen dienen dem Schutz und der Erhaltung der biologischen Vielfalt sowie der ökologischen Sprungbrettfunktionen in Gebieten, die intensiv genutzt werden, indem sie die Nutzer beraten und Maßnahmen zur Wiederbelebung der Ökosysteme durchführen. Das Projekt zielt auch darauf ab, das Bewusstsein in den Bereichen Klima, Ökosysteme und Biodiversität zu schärfen und gleichzeitig die Instandhaltungskosten und die CO₂-Emissionen der Insel zu senken. Auf diese Weise wird sie unter anderem zur EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, zur Wasserrahmenrichtlinie, zur Hochwasserrichtlinie, zur Habitatrichtlinie, zur Vogelschutzrichtlinie und zur EU-Biodiversitätsstrategie 2020+ beitragen.

Das Projekt erwartet folgende Ergebnisse:

- Eine Anpassungsstrategie im Bereich Ökosysteme und Biodiversität für die Stadt Wien;
- Eine Machbarkeitsstudie, die die Replizierbarkeit der Strategie belegt;
- Reduzierung der Instandhaltung der Donauinsel um 15% mit einer Reduzierung der CO₂-Emissionen um 20%;
- Deutliche Verbesserung des Mikroklimas und der Zielgebiete für die Nutzer;
- Drei neue Feuchtgebiete werden angelegt und drei trockene Teiche nachhaltig bewässert;
- Ein nachhaltiges Sedimentmanagementkonzept wird zur Verfügung gestellt; und
- Neobiota (nicht einheimische Organismen, die in das Gebiet gelangen), werden aus bestimmten Gebieten ausgerottet oder entfernt.

Für weitere Informationen siehe:

<https://www.wien.gv.at/umwelt/gewaesser/donauinsel/dicca/>

LIFE Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich

Der Schwerpunktbereich Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich setzt sich für ein stärkeres Bewusstsein zu Klimafragen ein, unterstützt die Kommunikation, das Management und die Verbreitung von Klimainformationen und fördert die effektivere Einhaltung von Klimagesetzgebungen sowie eine bessere Verwaltungspraxis im Klimabereich durch eine engere Einbindung von Interessenvertretern.

Bis heute wurde im Teilbereich Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich zwei Projekte in Österreich kofinanziert. "LIFE - ClimAct" zielt darauf ab, das alltägliche Verhalten von Menschen mit geringen Einkommen zu ändern, einer Zielgruppe, die besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen ist. Das Hauptziel des LIFE PlanUP-Projekts ist die Entwicklung von Ressourcen und Kapazitäten, um eine sinnvolle Beteiligung am Übergang zu einer kohlenstoffarmen und widerstandsfähigen Wirtschaft in Ungarn, Italien, Polen, Rumänien und Spanien zu erweitern.

Die Gesamtinvestitionen dieser beiden Projekte belaufen sich auf 2,5 Mio. EUR, wovon die EU 1,5 Mio. EUR bereitstellen wird. Die Projekte werden von zwei NRO koordiniert und haben eine Laufzeit von 36 und 45 Monaten.

Weitere Informationen über das Projekt LIFE - ClimAct finden Sie im nachstehenden Kasten; die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit hinzugefügt.



Klimaschutz-Kampagne für einkommensschwache Haushalte (LIFE - ClimAct)

LIFE15 GIC/AT/000092

Ziel des Projektes ist es, Gruppen mit geringem Einkommen aktiv in den Klimaschutz einzubinden, um den Lebensstandard anzuheben und die Energieausgaben zu senken.

Das Projekt beinhaltet folgende Maßnahmen: Verbreitung von Starter-Kits für geringverdienende Familien; kostenlose Beratung von einkommensschwachen Haushalten zu Hause über leicht anpassbare Möglichkeiten zur Energieeinsparung (Strom, Warmwasser, Heizung), Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und des Konsums/Einkaufs/Ernährung; und kommunizieren Sonderangebote, Veranstaltungen und Sponsorings von Stromversorgern, Verkehrsbetrieben und öffentlichen Einrichtungen.

Mit dem Projekt sollen folgende Ziele erreicht werden: Entwurf regionaler und nationaler Klimaschutz- und Energiespar-Strategien, die wesentlich zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen; Organisation von 40 Workshops für Haushalte mit geringen Einkommen zu Energiesparmaßnahmen, Kostensenkung der Energieausgaben und Klimaschutz; Schulung von 60 ehrenamtlichen Mitarbeitern zur Verteilung der kostenlosen Kits 'Klimaschutz & Check Saubere Energie' an Haushalte mit geringen Einkommen; Organisation von 7 Seminaren mit insgesamt 210 Akteuren aus den Bereichen Energie, Beratung, Immobilien und Politik; Bewusstseinsbildung durch eine umfassende Kommunikationsstrategie, einschließlich eines Projektvideos, sowie obligatorische Kommunikationsaktivitäten zum LIFE-Projekt; und schaffen durch Vernetzung stabile langfristige Partnerschaften.

Dank der erfolgreichen Umsetzung der Projektmaßnahmen konnten insgesamt 1 112 670 kWh Energie pro Jahr gespart und die CO₂-Emissionen um 358 512 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Für weitere Informationen siehe:
<https://www.doppelplus.tirol.de/home/>

LIFE Integrierte Projekte im Bereich Umwelt und Klima

Dieser LIFE-Schwerpunktbereich zielt darauf ab, Umwelt- oder Klimapläne oder -strategien auf großer territorialer Ebene (regional, multiregional, national, transnational) umzusetzen, die durch spezifische Umwelt- oder Klimagesetze der EU vorgeschrieben werden, insbesondere in den Bereichen Natur, Wasser, Abfall, Luft und Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen. Integrierte Projekte sichern die Einbeziehung aller Interessengruppen und fördern die Koordinierung mit mindestens einer anderen relevanten europäischen, nationalen oder privaten Finanzierungsquelle und deren Mobilisierung.

Bisher wurde in Österreich ein Integriertes Projekt für die Umwelt kofinanziert. Übergeordnetes Ziel von LIFE IP IRIS AUSTRIA ist die Ausarbeitung, Erprobung und erfolgreiche Umsetzung von Flussentwicklungs- und Risikomanagementkonzepten (GE-RMs), die sich mit der Aufgabe der Straffung des Hochwasserschutzes gemäß der Hochwasserrichtlinie und der ökologischen Flussanierung gemäß der Wasserrahmenrichtlinie befassen.

Das Projekt verfügt über ein Gesamtbudget von 16,5 Millionen Euro, von denen die EU 10 Millionen Euro beisteuert. Es wird vom österreichischen Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus koordiniert.

Die detaillierten Ziele und die Website des Projekts finden Sie im nachstehenden Kasten.



Photo: A. Zedrosser

LIFE IP Integrated River Solutions in Austria (LIFE IP IRIS AUSTRIA) LIFE17 IPE/AT/000006

Das LIFE IP IRIS AUSTRIA wird in ausgewählten Pilotregionen Flussentwicklungs- und Risikomanagementkonzepte (GE-RMs) als integratives Planungsinstrument zur Umsetzung nationaler Pläne in Übereinstimmung mit der EU-Umweltpolitik (RBMP und FRMP) erproben.

Das Planungsinstrument der GE-RMs wird in sieben Pilotregionen angewendet. Im Rahmen des Projektes werden interdisziplinäre, grenzüberschreitende Massnahmenkonzepte entwickelt, einschließlich einer Prioritätsrangfolge der einzelnen Massnahmen im Einklang mit den verschiedenen Zielen der Pilotregionen (RBMP, FRMP, Natura 2000, Auenstrategie für Österreich, etc.)

Ein weiteres Ziel ist die Einrichtung einer integrierten Überwachung nach der Umsetzung dieser Flussentwicklungsmaßnahmen. Ziel von LIFE IP IRIS AUSTRIA ist die Entwicklung und Erprobung neuer gemeinsamer Indikatoren, mit denen die Auswirkungen kombinierter Maßnahmen ganzheitlich bewertet werden können. Diese würden unter anderem dazu beitragen, die ökologische Situation im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz und den Auswirkungen auf die Ökosystemleistungen zu verbessern.

Die erwarteten Ergebnisse des LIFE IP IRIS-Projekts umfassen:

- Sieben Flussentwicklungs- und Risikomanagementkonzepte (GE-RMs) für die sieben Pilotregionen, von denen drei über die Grenzen österreichischer Bundesländer hinausgehen. Die Gesamtlänge der im Projekt berücksichtigten Flussabschnitte beträgt rund 594 km;
- Eine Studie und ein Strategiepapier zur Nationalen Umsetzungsstrategie für GE-RMs in Österreich;
- Detaillierte Pläne und Genehmigungen zur Durchführung von Pilotmaßnahmen in den Pilotregionen;
- Konkrete Umsetzung von GE-RM-Pilotmaßnahmen in fünf Pilotregionen;
- Etwa 20 Netzwerktreffen für die Projektpartner und Personen, die an der Entwicklung und Umsetzung von GE-RMs beteiligt sind;
- Beteiligung von Multiplikatoren zur Umsetzung und Verbreitung der Ergebnisse: ca. 50 Personen, die direkt am Projekt beteiligt und für die Umsetzung von RBMP und FRMP in Österreich verantwortlich sind;
- Verbreitung der Ergebnisse: ca. 200 Personen, die indirekt an der Planung und Durchführung von Maßnahmen beteiligt sind (Verwaltung, Experten, Ingenieurbüros, Stadtgemeinden, Vertreter von Interessengruppen usw.);
- Beteiligung von Multiplikatoren zur Verbreitung der Ergebnisse auf internationaler Ebene;
- Überwachungsergebnisse aus den Pilotregionen; und
- GE-RM-Richtlinien 2.0: Am Ende des Projekts stehen mit Unterstützung aller Partner Empfehlungen und gewonnene Erkenntnisse zur Verfügung.

Für weitere Informationen siehe:

<https://life-iris.at>

Nähere Informationen über LIFE und LIFE-Projekte

LIFE-Website

Die LIFE-Website bietet vielfältige Informationen über das LIFE-Programm:

https://cinea.ec.europa.eu/life_de



LIFE-Projekt-Datenbank

Weitere Informationen über LIFE-Projekte in Belgien bzw. über LIFE-Projekte im Allgemeinen finden sich in der LIFE-Projekt Datenbank:

<https://webgate.ec.europa.eu/life/publicWebsite/search>

Die anwendungsfreundliche Datenbank ist die maßgebliche Informationsquelle zu allen laufenden und abgeschlossenen LIFE-Projekten. Außerdem enthält die Datenbank Angaben über die Begünstigten, ihre Kontaktdaten und die Websites der jeweiligen Projekte.



Soziale Medien:



twitter.com/LIFE_Programm



<http://www.facebook.com/LIFE.programme>

Kontakte

Die Nationale Kontaktstelle für Österreich

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Name: Hr. Gerhard SCHWACH Abteilung I/8 (Natur und biologische Vielfalt)
Herr Florian EYWO (Umweltpolitik & Governance)
Frau Nora MITTERBOECK (Climate Action)

Adresse: Marxergasse 2
A – 1030 Wien
Stubenbastei, 5
A – 1010 Wien

Tel: +43 1 71 100 607 137 / +43 711 00 611 351 /
+43 1 71100 611 732



E-mail: gerhard.schwach@bmlrt.gv.at
florian.eywo@bmk.gv.at
nora.mitterboeck@bmk.gv.at












Website: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus






Das externe Monitoring Team für Österreich




NEEMO EEIG – Particip
Adresse: Merzhauserstrasse 183
D-79100 FREIBURG
GERMANY
Tel: +49 761 790 74 0
E-mail: particip@neemo.eu

Geschlossene und laufende Projekte LIFE Umwelt und Ressourceneffizienz				
Projekttitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Integratives Gewässermanagement des urbanen Stillgewässers "Alte Donau" (LIFE-URBANLAKE)	LIFE12 ENV/AT/000128	http://www.wien.gv.at/umwelt/gewaesser/alte-donau/life/		07/2013-> 06/2017
LIFE Cycle Habitation – Demonstrationsprojekt mit kohlenstoffneutralen Baustoffen und innovativen Energieversorgungssystemen (LIFE Cycle Habitation)	LIFE13 ENV/AT/000741	http://lch.grat.at		06/2014-> 12/2021

Vor kurzem abgeschlossene und laufende Natur & biologische Vielfalt Projekte				
Projekttitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Renaturierung Untere March-Auen (Untere March-Auen)	LIFE10 NAT/AT/000015	http://www.life-march.at/		10/2011 -> 10/2017
Netzwerk Donau (Netzwerk Donau)	LIFE10 NAT/AT/000016	http://www.life-netzwerk-donau.at		09/2011 -> 12/2017
Lebensraumvernetzung für gefährdete Kleinfischarten (LIFE+ Lavant)	LIFE10 NAT/AT/000017	http://www.life-lavant.at/		10/2011 -> 12/2015
Naturwald, Moore und Lebensraumverbund im Ausseerland (LIFE Ausseerland)	LIFE12 NAT/AT/000321	http://www.bundesforste.at/LIFE+Ausseerland		07/2013 -> 06/2019
LIFE+ Wilderness Wetland Wachau (LIFE+ Wilderness Wachau)	LIFE13 NAT/AT/000301	http://www.auenwildnis-wachau.at/		01/2015 -> 12/2020
Wiederherstellen der Sterlet-Populationen in der österreichischen Donau (LIFE Sterlet)	LIFE14 NAT/AT/000057	http://life-sterlet.boku.ac.at/index.php/home.html		01/2015 -> 12/2020
LIFE Salzachauen - Wiederherstellen der Auenwälder (LIFE Salzachauen)	LIFE14 NAT/AT/000496	https://www.salzburg.gv.at/themen/natur/naturprojekte/life-salzachauen		10/2015 -> 12/2020
Wildflusslandschaft Tiroler Lech (River Lech)	LIFE15 NAT/AT/000167	http://www.life-lech.at/		09/2016 -> 12/2021
Grenzüberschreitender Schutz der Großtrappe in Mitteleuropa (LIFE Great Bustard)	LIFE15 NAT/AT/000834	https://www.grosstrappe.at/de/startseite.html		07/2016 -> 12/2023
Grenzüberschreitender Schutz des Rotmilans in Europa durch Verringerung der durch Menschen verursachten Sterblichkeit (LIFE EUROKITE)	LIFE18 NAT/AT/000048	https://www.raptorprotection.eu/de/projects/planned-project-life-eurokite.html		08/2019 -> 01/2027
Dynamic LIFE Lines Danube (Dynamic LIFE Lines Danube)	LIFE18 NAT/AT/000733	http://www.viaddonau.org/unternehmen/projekt Datenbank/dynamic-life-lines-danube		07/2019 -> 06/2026

Life Network Danube+: Schließung der Lücken und Förderung eines Flusskorridor-Systems mit europäischer Perspektive (LIFE Network Danube+)	LIFE18 NAT/AT/000915	https://www.life-network-danube-plus.at		08/2019 → 01/2023
Verbesserung des Nutztierschutzes zum direkten Nutzen des Wolfsschutzes im deutschsprachigen Alpenraum (LIFEstockProtect)	LIFE19 NAT/AT/000889	http://www.lifestockprotect.info		09/2020 → 08/2025
Grund zur Hoffnung – Wiedereinführung des Waldkräppchens in Europa (LIFE Northern Bald Ibis)	LIFE12 BIO/AT/000143	http://waldrapp.eu/index.php/de/		01/2014 → 12/2019

Geschlossene und laufende Projekte LIFE Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich				
Projekttitle	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Experimente und Kommunikation enkeltauglicher Lebensstile zur Förderung der Energieautonomie (EKO-LIFE)	LIFE12 INF/AT/000369	http://www.energieinstitut.at/?sID=4515		07/2013 → 06/2016
Wirtschaft & Natur: Win Win Beziehungen auf regionaler Ebene (LIFE+EcoBusiness)	LIFE13 INF/AT/000143	http://www.naturland-noe.at/wirtschaft-natur-intro		09/2014 → 04/2017
Nachhaltiger Schutz der Störe im unteren Donaugebiet durch Prävention und Verhinderung von Wilderei und illegalem Wildtierhandel (LIFE FOR DANUBE STURGEONS)	LIFE15 GIE/AT/001004	https://danube-sturgeons.org/the-project		10/2016 → 12/2020

Laufende Projekte LIFE Klimaschutz und LIFE Anpassung an den Klimawandel				
Projekttitle	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
LIFE DICCA - Anpassung des Ökosystems Donauinsel an den Klimawandel (LIFE DICCA)	LIFE17 CCA/AT/000077	https://www.wien.gv.at/umwelt/gewaesser/donauinsel/dicca/		09/2018 → 09/2023
Anpassung von Umweltgroßprojekten an den Klimawandel bei gleichzeitiger Unterstützung der Klimaziele (LIFE EnCAM)	LIFE19 CCA/AT/001329	o. A.		07/2020 → 06/2025
Ökosystem der Kreislaufwirtschaft zur Rückgewinnung, Wiederverwertung und Wiederverwendung von F-Gasen, die zum Abbau von Treibhausgasen beitragen (LIFE 3R)	LIFE19 CCM/AT/001226	o. A.		07/2020 → 06/2023

Laufende Projekte LIFE Klimapolitik und Information				
Projekttitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Klimaschutz-Kampagne für einkommensschwache Haushalte (LIFE – ClimAct)	LIFE15 GIC/AT/000092	https://www.doppelplus.tirol/de/home/		10/2016 → 06/2020
Eine Multistakeholder-Plattform für integrative und anspruchsvolle Klimapläne für 2030 (LIFE PlanUP)	LIFE17 GIC/AT/000039	http://www.planup.eu		07/2018 → 07/2021

Laufende LIFE Integrierte Projekte				
Projekttitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
LIFE IP Integrated River Solutions in Austria (LIFE IP IRIS AUSTRIA)	LIFE17 IPE/AT/000006	https://life-iris.at/		12/2018 → 12/2027